

Presseinformation an  
Tages- und Wirtschaftspresse  
und Presseverantwortliche angesprochener  
Institutionen

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
		Leh/il	13.01.2020

Presseinformation

**Medienreport und Medienverbände begrüßen Aufgabe Stuttgarter OB-Job von Fritz Kuhn  
LBBW-Aufsichtsrat und Vorstand Rainer Neske schaden K M Us Baden-Württembergs**

***Die Medienreport Verlags-GmbH und die von ihr vertretenen Medienverbände begrüßen und respektieren den angekündigten Abtritt des Stuttgarter Oberbürgermeisters und Aufsichtsratsvorsitzenden der LBBW Landesbank Baden-Württemberg. Der Kreis hatte für diesen Schritt Herrn Kuhn und Herrn Neske durch seine Strafanzeige vom 09.12.2019 an die Stuttgarter Staatsanwaltschaft Hilfestellung gegeben.***

Als BW-Kunde und IHK-Mitglied seit den 70er Jahren geben Betroffene hiermit der Hoffnung Ausdruck, dass sich der Vorstandsvorsitzende der LBBW, Rainer Neske, mit den von ihm angestifteten Mitarbeitern und ihre Rechtsabteilung ebenfalls ihre Ämter zeitnah niederlegen und sich das demokratische Ursprungsanliegen namhafter Persönlichkeiten, mehr Demokratie und soziale, kulturelle und wirtschaftliche Mitverantwortung zu wagen, wieder Raum geben. Die Strafanzeige wurde kurzfristig vom Amtsgericht Waiblingen durch Zustellungsunterdrückung und Postöffnung der Staatsanwaltschaft verhindert. Sie hat zumindest Herrn Fritz Kuhn rechtzeitig erreicht.

Herr OB Fritz Kuhn setzt damit auch ein Zeichen für die Mithaftung seiner Tätigkeit und der seiner Partei aus der Vernachlässigung der sogenannten KMUs, der klein- und mittelständischen Unternehmen Baden-Württembergs und der desaströsen Eingriffe in die Tätigkeit von Medienunternehmen auch in seiner Region. Desaströs nach Meinung des bekannten Nachrichtendienstes Medienreport deshalb, weil etwa aktuelle politische Vertretungen und regionale IHKs mangels seriöser Kontrollen die Nebenverdienstgeschäfte der LBBW durch jahrelange unzulässige überhöhte Zinsgeschäfte und radikale liquidierende Sicherungsmaßnahmen zur eigenen Bestands- und Etatsicherung hingenommen und verdeckt haben. Die Verantwortlichen, die IHK Stuttgart und die Kaktus-Gruppe kennen dazu den redaktionellen Medienreport-Beitrag 10-2018. Von besonderer Peinlichkeit ist dabei das Wegschauen „investigativer Journalisten“ vom SWR bis zu Teilen hiesiger Presse, Angelegenheiten in eigener Sache und im eigenen Land zu benennen.

In Presse und Medien ist bekannt, dass Betroffene häufig in niederträchtigster Weise aufgedecktes eigenes asozial-sittenwidriges bis zu deliktischem Verhalten mit perfiden Nötigungen oder Unterlassungsklagen auch durch rechtliche Handlanger an entgegenkommenden Gerichtsorten unterbinden. Rufmord, Diffamation, Isolation, Verschweigen oder wirtschaftliche Liquidation sind Instrumente der Wahl. Presserat, Journalistenverbände und Presse verschweigen dies.

Presseinformation an  
Tages- und Wirtschaftspresse  
und Presseverantwortliche angesprochener  
Institutionen

Hegnacher Straße 30  
phone 0049 (0)7151-23331  
fax 0049 (0)7151-23338  
www.corporate-media-masteraward.com  
masterinfo@corporate-media-masteraward.com  
www.fdm-ev.de - www.medienreport.de  
medienreport@medienreport.de  
www.uipre-internationalpress.org  
BW-Bank Stuttgart - SOLADEST 600  
Konto 5346130 - BLZ 600 501 01  
IBAN DE 53 600501010005346130  
UST-Id Nr. DE 147324946

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
Seite 2		Leh/il	13.01.2020

Wenn Journalisten handwerklich genau recherchieren und Fakten sammeln, reicht die Bandbreite von Sanktionen in Deutschland vom Fotografier- und Dokumentierverbot über rechtliche, psychische und körperliche Bedrohungen bis zu Ermittlungseinstellungen und Rechtssabotierungen. Für Kritik oder jahrelange Eingriffe in den Marktwettbewerb revanchiert sich die Filmakademie B-W schon mit Hausverbot und vorsätzlichen Diskreditierungen; selbst der Landesrechnungshof und Frau Ministerin Theresia Bauer kümmern sich nicht um die wettbewerbswidrige Marktumgehungsstrategien von Hochschulen, wo noch wesentlich mehr im Argen liegt. So der bis 2019 36 Jahre im Vorstand des HDM-Fördervereins tätige Rolf G. Lehmann. Der Geschäftsführende Vorstand des internationalen Journalistenverbandes UIPRE, der dort 17 Semester lehrte, zahlreiche Bücher zu Weiterbildung und Management verfasste und die „neue Ausrichtung“ auch dieser Hochschule 1976/77 wesentlich mitinitiierte, verurteilt jegliche Klüngerlei zwischen Medien, Politik, Wissenschaft, Rechtsinstitutionen und Wirtschaft, die die Gesellschaft, Demokratie und Ihre Zukunft beschädigen.

Dass in B-W zu diesen Themen - unter welchen Regierungen seit den 80er Jahren auch immer - eine staatsanwaltschaftliche „Verharmlosung“ oder gar journalistische Relativierung stattfindet, ist in der Aussage der Stuttgarter Zeitung vom 12.01.2020 „Streit der IHK mit der Kaktusgruppe eskaliert“ nachzulesen. Entgegen den Presserelativierungen der Stuttgarter Medienholding gehören Verantwortliche Treiber und Hetzer ggfs. auch straf- und haftungsrechtlich verfolgt. Dass OB Fritz Kuhn Konsequenzen zieht, ehrt ihn - nicht die „Begleiter“ und die sich anbietenden Nachfolger, sofern sie diese Kultur decken. „Verständnisvolle Journalisten“ und Blogger demontieren natürlich keine asozialen und politischen Fürsten und Einflussnehmer, die die rechtlichen, sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Grundlagen demontieren. Medienreport und die betreuten Medien- und Journalistenverbände rufen daher für den medialen Berufssektor zu größerem Anstand, zu journalistischer Genauigkeit und Wahrhaftigkeit sowie zum Verzicht auf populistische Meinungshetze auf.

*Der Pressemeldung liegen zur Nachrecherche der Beitrag „Medienreport - Der Fall LBBW-Bank 2018“ sowie die Daten um den Vorgang „Strafanzeige und gerichtlicher Datenschutzmissbrauch“ bei.*